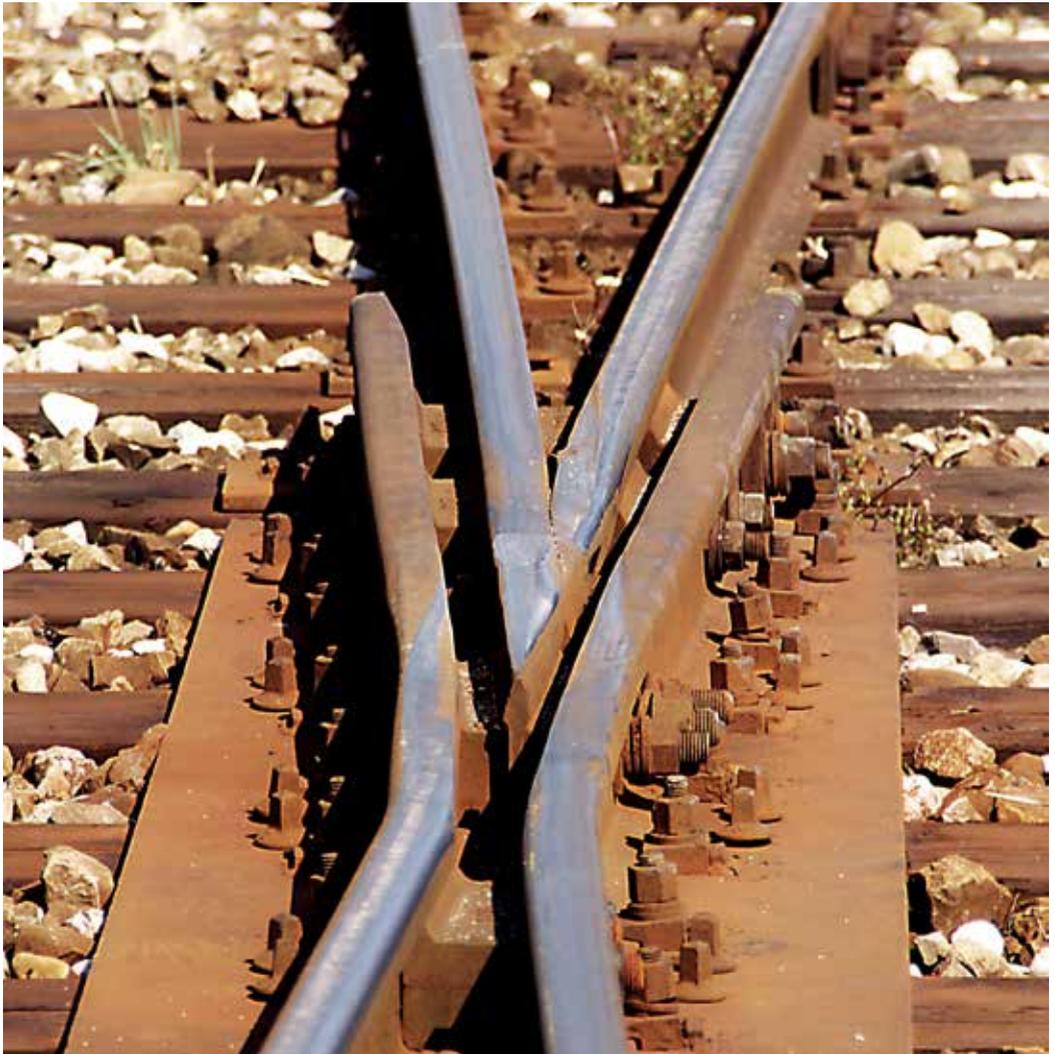


Nr. 22
September /
Oktober 2015

DREIFALTIGKEIT

Mitteilungen der Pfarreiengemeinschaft Koblenz-Innenstadt
Herz Jesu • Sankt Josef • Sankt Kastor • Liebfrauen • Sankt Menas



Verstärkung im Pastoralteam



Liebe Mitchristen der Pfarreiengemeinschaft Koblenz-Innenstadt Dreifaltigkeit,

an dieser Stelle möchte ich mich Ihnen allen kurz vorstellen. Mein Name ist Florian Dienhart, ich bin 24 Jahre alt und komme aus Riegelsberg im Saarland. Ab Ende September werde ich in Ihrer Pfarreiengemeinschaft die Nachfolge von Johannes Kerwer als Pastoralpraktikant für die Zeit der kommenden zwei Jahre antreten. Ich bin in Riegelsberg geboren und habe im Jahr 2009 in Saarbrücken mein Abitur gemacht. Nach meinem Eintritt ins Priesterseminar im gleichen Jahr habe ich in den vergangenen fünf Jahren mein Studium in Trier und Innsbruck absolviert. Nach dieser Zeit beginne ich nun den Pastorkurs und damit die Zeit der praktischen Vorbereitung auf die Diakonen- und Priesterweihe. Dazu freue ich mich schon sehr auf die Zeit in Koblenz und die Erfahrungen, die ich während meiner Aufgaben bei Ihnen machen werde. Ebenso freue ich mich auf zahlreiche Begegnungen und auch auf offene und kritische Rückmeldungen, auf die ich besonders in der Zeit meiner Ausbildung angewiesen bin.

Neben der kirchlichen Arbeit ist mein wichtigstes Hobby, das ich nun schon seit dem Jahr 2000 ausübe, das Spielen meines Waldhorns. Lange Zeit war ich auch im Musikverein meines Heimatortes aktiv. Dort habe ich gelernt, dass erst durch das Zusammenspiel der verschiedenen Instrumente und das Aufeinanderhören unterhaltsame und mitreißende Musik entstehen kann. Eine Erfahrung, die mir für meine künftige Arbeit durchaus behilflich sein kann und auf die ich nun mit Spannung vorausschaue.

In Vorfreude auf die gemeinsame Zeit in Koblenz grüßt Sie herzlich
Ihr Florian Dienhart

Impressum

Herausgeberin:	Katholische Pfarreiengemeinschaft Koblenz-Innenstadt Dreifaltigkeit
Redaktion:	Bernhard Bandus, Manfred Böckling M.A., Florian Dienhart, Monika Kilian, Corinna Lachmann, Hans Römer, Pfr. Stephan Wolff, Dr. Stefan Zakrzewski (V.i.S.d.P.), Hanns Zündorf
Grafisches Konzept:	Cornelia Steinfeld, www.steinfeld-vk.de
Layout:	Corinna Lachmann
Umschlagfoto:	Martin Manigatterer/ pfarrbriefservice.de
Herstellung:	Rhemo-Druck, Koblenz
Kontakt:	pfarrbrief-dreifaltigkeit@liebfrauen-koblenz.de , www.dreifaltigkeit-koblenz.de
Bankverbindung	IBAN: DE08 5705 0120 0000 3363 39, Stichwort: Pfarrbrief

Der Pfarrbrief für die Monate November bis Mitte Dezember 2015 erscheint am 30. Oktober 2015.

Redaktionsschluss ist der 9. Oktober 2015.

Der Pfarrbrief „Dreifaltigkeit“ erscheint in der Regel zweimonatlich. Nachdruck unter Quellenangabe erlaubt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeberin und der Redaktion wieder. Für unaufgefordert zugesandte Beiträge und Fotos entsteht kein Anspruch auf Veröffentlichung und Rückgabe.

Koblenz, August 2015



Foto: Rüdiger Brenning

Das Pastoralteam (von links): Pfr. Günther Reinert, Monika Kilian, Walter Krechel, Pfr. Stephan Wolff, Diakon Johannes Kerwer, Diakon Horst Dany, Diakon Lothar Malm, Maria Kuhl

Mitverantwortung zählt!

Unter diesem Motto stehen die in dieser Form letzten Wahlen zum Pfarrgemeinderat. In den fast 50 Jahren, in denen in unseren Gemeinden Mitchristen in den Pfarrgemeinderäten Mitverantwortung übernommen haben, ist viel geschehen und viel Positives von ehrenamtlichen Mitarbeitern und Räten bewirkt worden, das für uns heute ganz selbstverständlich ist. Für ihren ehrenamtlichen und unermüdlichen Einsatz für unsere Gemeinden und ihre Menschen gilt es heute, den vielen Frauen und Männern, die sich zum Teil über Jahrzehnte engagiert haben, ein herzliches Dankeschön und vergelt's Gott zu sagen!

Doch wenn wir zurückblicken, stellen wir fest: die Gesellschaft, die Menschen und mit ihnen die Kirche und ihre Pfarrgemeinden verändern sich, vieles ist im Umbruch und wird sich in der Zukunft verändern. Am 1. September 2011 haben wir z. B. die Pfarreiengemeinschaft Koblenz-Innenstadt Dreifaltigkeit mit den fünf Pfarrgemeinden gegründet. Änderungen, Neuerungen, Einschnitte kamen und werden kommen, denn vieles von dem, was notwendig und sinnvoll ist, muss noch auf den Weg gebracht werden; von manchen liebgewonnenen Dingen aber müssen wir uns leider verabschieden, weil es aus verschiedenen Gründen nicht mehr

geht oder nicht mehr sinnvoll ist. Das wird für viele nicht ohne Abschiedsschmerz von statten gehen, leider.

Am 7./8. November werden wir im Bistum Trier Pfarrgemeinderäte wählen, welche die Wandlungen und Umbrüche, die noch kommen werden, begleiten und mitgestalten sollen und wichtige Weichenstellungen vornehmen müssen (vgl. Titelbild). Für diese Wahlen werden Menschen mit Visionen gesucht, die bereit und in der Lage sind, die auf uns zukommenden Aufgaben zu sehen, sie zu beurteilen und sie anzupacken. Sie sollen so unser Kirchenschiff „Dreifaltigkeit“ mit ihren Menschen durch stürmische Zeiten sicher in einen Hafen bringen, der ihnen Sicherheit und Heimat bietet. Das ist eine sehr anspruchsvolle, aber auch eine notwendige und zukunftsweisende Aufgabe, denn wenn es uns gelingt, den Menschen wieder das zu geben, was sie suchen und brauchen: Geborgenheit, Sinn und Heimat, nur dann hat unsere gute, alte Kirche noch eine Zukunft. Überlegen Sie einmal, ob das nicht eine lohnenswerte Aufgabe für Sie wäre!

Herzlichst Ihr

Walter Krechel, Gemeindefereferent

Am 7. und 8. November wird gewählt!

Kleines 1x1 der Pfarrgemeinderatswahlen

Wie im letzten Pfarrbrief Nr. 21 zu lesen war, finden in den Gemeinden des Bistums Trier die Wahlen zu den Pfarrgemeinderäten (PGR) im November statt. In unseren Pfarreien hat die Suche nach geeigneten Kandidaten bereits begonnen. Was macht der PGR überhaupt? Wer darf wählen, wer gewählt werden? Antworten auf verschiedene Fragen gibt uns der Pfarreienratsvorsitzende der Koblenzer Innenstadtpfarreien Dreifaltigkeit, Jürgen Strohe.

Wer darf den PGR wählen - wer darf gewählt werden?

Wahlberechtigt sind alle Katholikinnen und Katholiken, die mindestens 16 Jahre alt sind und in der Pfarrgemeinde wohnen. Kandidaten müssen mindestens 18 Jahre alt und ordnungsgemäß vorgeschlagen sein. Auch ausländische Pfarrgemeindemitglieder dürfen in ihrer Pfarrgemeinde wählen und kandidieren.

Darf man in einer anderen Gemeinde wählen oder kandidieren als in der Wohngemeinde? Wo liegt der Unterschied zu Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat?

Wahlberechtigt und wählbar sind bei den PGR-Wahlen auch Katholiken, die nicht ihren Wohnsitz in der Pfarrgemeinde haben, aber z. B. in der Nachbarpfarrgemeinde. Dazu ist es jedoch erforderlich, sich aus dem Wählerverzeichnis der Wohngemeinde austragen und ins Wählerverzeichnis der Wahlgemeinde eintragen zu lassen. Beim Verwaltungsrat ist das nicht möglich, weil er das offizielle Vertretungsorgan der Körperschaft öffentlichen Rechtes ist. Dazu müssen seine Mitglieder auf dem Gebiet dieser

Körperschaft wohnen.

Dürfen Geschiedene oder geschieden Wiederverheiratete Mitglied im PGR sein?

Es ist wichtig, dass Frauen und Männer mit unterschiedlichen Lebensentwürfen, auch mit Enttäuschungen, das Leben der Pfarrgemeinde mitgestalten. Dazu gehören auch Geschiedene und wiederverheiratete Geschiedene. Geschiedene und wiederverheiratete Geschiedene gehören zur Pfarrgemeinde und wir sind dankbar für ihren Einsatz.

Wer kann in Sachausschüssen mitarbeiten?

Müssen Sachausschüsse von PGR-Mitgliedern geleitet werden oder kann dies auch jemand anderes machen?

Sachausschüsse sind Unterausschüsse des PGR, in denen es eher um das „operative Geschäft“ geht; sie arbeiten mit ihrer Sachkompetenz dem PGR zu. Die Mitglieder eines Sachausschusses müssen nicht im PGR sein.

Welche Rolle hat der Pfarrer im PGR? Kann der Pfarrer überstimmt werden? Wie ist das mit dem Vetorecht? Könnte er jeden Beschluss des PGR torpedieren?

Der Pfarrer ist als Hauptamtlicher geborenes Mitglied im PGR. Ein Widerspruch des Pfarrers kann sich auf schwerwiegende Beschlüsse beziehen, in denen gegen die allgemeine Lehre der Kirche verstoßen wird. Dieser Widerspruch berührt jedoch nicht das Alltagsgeschäft einer Pfarrei.

Was ist der Unterschied zwischen dem PGR und dem Verwaltungsrat? Könnte man nicht beide Gremien zusammenführen?

Hauptaufgabe des PGR ist, das Leben in

der Pfarrgemeinde mit zu gestalten und beratend mitzuwirken. Das betrifft u.a. Aktivitäten, Maßnahmen und Projekte im Bereich des Weltdienstes, die Gestaltung von Festtagen und öffentlichen Veranstaltungen der Pfarrei, die Gottesdienstordnung, die Gestaltung von gottesdienstlichen (liturgischen) Feiern, die Gemeindekatechese insbesondere auf die Vorbereitung von Erstkommunion und Firmung, Veränderungen in der Pfarrstruktur.

Der Verwaltungsrat ist für die Immobilien und für den Haushalt der Pfarrgemeinde zuständig. Aus den unterschiedlichen Aufgabenstellungen heraus ist es sinnvoll, beide Gremien getrennt voneinander arbeiten zu lassen. Der Verwaltungsrat hat die Aufgabe, für die vielfältigen pastoralen Aufgaben einer Pfarrgemeinde die Mittel zur Verfügung zu stellen. Zwischen PGR und Verwaltungsrat ist es darum wichtig, in einem von großem Vertrauen getragenen Miteinander zu arbeiten und die Ziele der ganzen Pfarrgemeinde im Blick zu haben.

Ist der PGR wirklich ein Leitungsgremium?

In der Präambel für die Ordnung der Pfarrgemeinderäte im Bistum Trier heißt es: „Damit alle ihre Verantwortung für die Gemeinde auf wirksame Weise wahrnehmen können, gibt es in der Kirche von Anfang an Gremien der gemeinsamen Verantwortung. Die Räte sind dazu da, ein einmütiges Handeln aus dem gemeinsamen Glauben heraus zu ermöglichen. Angesichts unserer sich immer schneller verändernden Gesellschaft sind wir als Christinnen und Christen herausgefordert, mit Mut und Bereitschaft

zur Veränderung auch heute den Menschen die Frohe Botschaft glaubwürdig zu verkünden. (...) Dabei ist das Mitwirken in den verfassten Gremien notwendig und von zunehmender Bedeutung.“

Ist ein Leben in der Pfarrgemeinde ohne PGR denkbar?

Wir können dafür dankbar sein, dass das Dekret des II. Vatikanischen Konzils über die Laien uns die Möglichkeit der Zusammenarbeit zwischen Pfarrer und Seelsorgeteam gibt und das Leben in den Pfarrgemeinden lebendig hält.

Im Namen der Pfarreiengemeinschaft Dreifaltigkeit bitte ich Sie um Ihre Kandidatur und um Ihre Bereitschaft zur Wahl.

Abschließend möchte ich nochmal aus der Präambel zur Ordnung für die PGR zitieren, die uns zur gemeinsamen Arbeit ermutigend einladen will: „Die Botschaft Jesu Christi will den Menschen Orientierung und Zuversicht für die Gestaltung ihres Lebens und zur Gesellschaft geben. So sind wir dazu berufen, den Glauben zu praktizieren durch geschwisterlichen Dienst am Nächsten, den Glauben zu verkünden durch persönliches Zeugnis in Wort und Tat, den Glauben zu feiern in Gottesdienst und Sakramenten [...]“

Jürgen Strohe, Pfarreienvorsitzender



Pfarrgemeinderatswahl
7. - 8. November 2015

„Pueri Cantores“-Treffen und Grüße aus dem Balkan

Singschule Koblenz: Gastgeber sein und Gastfreundschaft erleben

Am 03.07.2015 besuchten im Rahmen des Diözesantages vom 7. Nationalen „Pueri Cantores“-Treffen in Trier über 1.000 Jugendliche aus ganz Deutschland das Dekanat Koblenz. Nach dem Gottesdienst mit Weihbischof Peters in Vallendar ging es per Schiff und Seilbahn zur Festung Ehrenbreitstein hinauf zum Mittagessen. Mehrere Konzerte in der Altstadt von Koblenz waren - trotz der Hitze - gut besucht und alle Chöre freuten sich, in der gekühlten Rhein-Mosel-Halle diesen wunderschönen Tag mit gemeinsamem Singen vor der Rückfahrt nach Trier zu beschließen. Einhellige Meinung der Sängerinnen und Sänger: „Wir werden Koblenz mit seiner perfekten Organisation und der engagierten Unterstützung seitens der Singschule Koblenz in sehr guter Erinnerung halten. Danke für den tollen Tag!“

Nachdem die Singschule Koblenz in dieser Weise Anfang Juli Gastgeber war, machte sie sich Ende Juli auf den Weg, um selber Gastfreundschaft zu erleben.

Am 25.07.2015 brachen 40 Sängerinnen und Sänger der Mädchenkantorei und des Jugendkammerchores der Singschule Koblenz an der Liebfrauenkirche zu ihrer großen Konzertreise über Süddeutschland nach Kroatien sowie Bosnien und Herzegowina auf. Das erste Etappenziel war Vornbach am Inn, wo wir bei freundlichen Gastfamilien untergebracht waren. Am Sonntagmorgen gestalteten die Chöre den Gottesdienst und gaben im Anschluss ihr erstes Konzert zu Gunsten der berühmten Egedacher-Orgel. Natürlich wurde im Konzert diese älteste Barockorgel Niederbayerns von einem unserer Chorschüler gespielt. Das begeisterte Publikum ließ uns erst nach mehreren Zugaben gehen und der Förderverein der Egedacher-Orgel lud uns nachmittags zur Stadtführung nach Passau ein.

Am Montag ging es dann weiter zu unserer Partnerstadt Varaždin, die nach einer kleinen Panne – die wir spontan zur Probe in einer KFZ-Werkstatt nutzten – abends erreicht wurde. Am nächsten Morgen wurde im Konzertsaal des Theaters von Varaždin geprobt, bevor wir nachmittags die romantische „Stadt der Engel“ bei einer kundigen Führung näher kennenlernen konnten. Die musikalische Visitenkarte der Stadt Koblenz hinterließen wir am Abend im Konzert, bei dem wir unsere lebendige Städtepartnerschaft gerade durch das Singen vieler deutscher Volkslieder klangvoll zum Ausdruck bringen konnten. Im Anschluss fasste der Kulturdezernent den Beifall des kundigen Publikums mit den Worten „Sie lieben Euch“ zusammen und lud den ganzen Chor zum Abendessen ein.

Am Mittwoch ging es weiter zu unseren Freunden nach Visoko in Bosnien und Herzegowina. Nach einem anekdotischen Grenzübergang, bei dem uns die Bedeutung von „Stempeln“ noch einmal eindrucksvoll vor Augen geführt wurde, machten wir unsere erste Rast im „12. Kilometer“. Die Gastfreundschaft, mit der man uns hier empfing, sollte uns von nun an auf der Reise durch dieses noch immer vom Krieg schwer gezeichnete Land stets begleiten. Visoko erreichten wir früh genug, um vor dem Besuch des Stadtfestes noch gut zu essen und den Volleyballplatz, die Tischtennisplatte sowie den Billardtisch des Internates in Beschlag zu nehmen. Am nächsten Morgen ging es nach Sarajewo, das wir aufgrund der für eine Demonstration gesperrten Innenstadt auf abenteuerlichen Straßen anfahren mussten. Besonders hier zahlte sich die Ruhe und Besonnenheit unseres Busfahrers aus, bei dem wir uns auf der ganzen Reise stets sicher und gut aufgehoben fühlten. An der Antoniuskirche ange-

kommen, ging es nach einer kurzen Probe in die Stadt. Pater Ivan zeigte uns dabei nicht nur seine Lieblingsecken, sondern auch solche Orte, die im Krieg leider tragische Berühmtheit erlangten. Vielleicht waren es gerade diese besinnlichen Momente, die das Konzert am Abend in der Antoniuskirche zu einem sehr bewegenden und musikalischen Highlight machten, das vielen von uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Nach dem Konzert begrüßten uns noch einige unserer „alten“ Freunde, die wir im letzten Jahr bei unserem Projekt „The armed Man“ kennengelernt hatten.

Nach einem späten Abendessen im Kloster der Franziskaner und noch mehr Tischtennis und Volleyball ging es freitags dann nach Lovran nahe Opatija an die Riviera Istriens. Das moderne Jugendhotel lag direkt an der Küste und gutes Essen und erholsame Bäder in Sonne und Meer brachten uns so zwei Tage lang die verdiente Entspannung. Neben einer Wanderung in die Učaka

werden uns hier die Frühstücke am Strand und unser „Singender Flashmob“ im Meer besonders in Erinnerung bleiben.

Montags ging es dann weiter nach Regensburg, die Stadt, in der unser Chorleiter Manfred Faig seine musikalische Ausbildung bei den Regensburger Domspatzen erhielt. Somit durften eine Führung durch sein Internat mit alten Bekannten und eine anschließende, ob der großen Hitze diesmal sehr kurze Stadtführung nicht fehlen. Unsere Konzertreise beendeten wir mit einem Konzert in der Kirche St. Anton vor begeistertem Publikum, das größtenteils aus ehemaligen Domspatzen, dem Kirchenchor, der uns auch beherbergte, und vielen Besuchern bestand, die gute Chöre durchaus zu schätzen wissen. Im Anschluss feierten wir noch lange mit guter Laune und noch besserem Gesang im nahegelegenen Biergarten mit unseren Gasteltern, bevor es am nächsten Morgen nach Koblenz zurück ging.

Brigitte Huhn



Firmgottesdienst bei „Kaiser“-Wetter

Feierlicher Abschluss der Firmvorbereitung

Kaiser- (in diesem Fall wohl eher Weihbischofs-) Wetter, festlich gekleidete junge Menschen, erwartungsfrohe Anspannung: Die Pfarreiengemeinschaft Koblenz-Innenstadt Dreifaltigkeit feierte am 28. Juni das Fest der Firmung.

dienst begeistert erzählten.

Zum Abschluss des feierlichen Gottesdienstes griff Dr. Jorde - stellvertretend für den Pfarreienrat - in seiner Gratulation das Motto der Firmung „online mit Gott“ auf und gab unseren Neu-Gefirmten für ihren weiteren



Foto: Rüdiger Brenning

Gruppenbild mit Weihbischof Jörg M. Peters: Unsere Firmlinge strahlten mit der Sonne um die Wette

Die fünfmonatige Vorbereitungszeit war durch einen Wechsel von Plenum und Gruppenstunden strukturiert, in denen Fragen wie: „Was hat mich geprägt und was zeichnet mich als Persönlichkeit aus, welche Lebensziele habe ich und welches Reisegepäck benötige ich für ihre Verwirklichung, was bedeutet Freundschaft, Gemeinschaft, Kirchengemeinde“ intensiv beleuchtet und diskutiert.

Ergänzend dazu absolvierten die Firmbewerber/innen diverse soziale Projekte, von denen sie im Rundgespräch mit Weihbischof Jörg Michael Peters vor dem Gottes-

Lebensweg die Botschaft „GH DUG ELLA“ oder in Langform „Glauben heißt, die Unbegreiflichkeit Gottes ein Leben lang aushalten“ mit auf den Weg.

Diesem wunderbaren Glaubenswort schließen wir Katecheten (Pfr. Stephan Wolff, Diakon Johannes Kerwer, Diakon Lothar Malm, Bernhard Bandus, Franz Böhler, Can Hof, Corinna Lachmann, Daniel Lomp, Adrian Sasmaz und Heinz-Peter Wilbertz) uns an und wünschen den Neu-Gefirmten, dass diese Kommunikation mit Gott nie abreißen möge.

Corinna Lachmann

Dank und herzliche Freude

Priesterweihe und Primiz von Johannes Kerwer

Der 11.07. war nicht nur für Johannes Kerwer persönlich, sondern in gleichem Maß für die Pfarreiengemeinschaft Koblenz-Innenstadt Dreifaltigkeit ein ganz besonderer Tag: der Tag der Priesterweihe im Trierer Dom! An diesem nicht alltäglichen Ereignis nahm eine große Delegation aus allen fünf Pfarreien der Pfarreiengemeinschaft Koblenz-Innenstadt Dreifaltigkeit teil. Aber auch unsere Messdiener ließen es sich nicht nehmen, in stattlicher Zahl im Festgottesdienst ihren Dienst zu tun.

Die Anspannung war unserem Weihekandidaten und seinem Mitbruder, Peter Zillgen, deutlich anzumerken. Aber ich glaube auch sagen zu können, dass kaum einer der



Das segnende Handauflegen aller anwesenden Priester

Gottesdienstbesucher von dem Geschehen unberührt geblieben ist. Spätestens beim Defilee der gut 60 anwesenden Priester, die nacheinander den beiden Neupriestern im Rahmen des Weiheritus (zum Zeichen der Übertragung der Amtsvollmacht kraft des Heiligen Geistes und als Ausdruck der Aufnahme in das Presbyterium) die Hände

auflegten, dürfte sich ein allgemeines „Gänsehaut-Feeling“ breit gemacht haben.

Im Anschluss an die Messe hatte jeder die Gelegenheit, sich in die schier endlose Schlange einzureihen, um dem erschöpften, aber überglücklichen Neupriester Johannes Kerwer zu gratulieren.



Bischof Dr. Stephan Ackermann mit den überglücklichen Neupriestern Peter Zillgen (links) und Johannes Kerwer (rechts)

Eine ganz andere Stimmung hatte dagegen die Primizfeier am 19.07.2015 in Johan-



... und nach der feierlichen Primizmesse erst einmal das obligatorische Gruppenfoto



„Wer zählt die Völker, nennt die Namen, die gastlich hier zusammen kamen...“ - In der Tat war eine große Delegation aus Koblenz angereist, um die Weihe von Johannes Kerwer mitzuerleben.

nes' Heimatpfarre St. Martin in Merzig. Hier war ganz deutlich die große Freude spürbar und prägend. Fast das ganze Dorf war an der Ausrichtung dieser Feierlichkeit beteiligt: die freiwillige Feuerwehr und die Sanitätsdienste, die Fahnenträger als Abordnung der unterschiedlichsten Vereine, der Musikverein, die Mitglieder der Pfarreiengemeinschaft ... Da kann man gut nachvollziehen, dass Johannes Kerwer seinen Dank am Ende der feierlichen Primizmesse mit den Worten „patschnass geschwitz, aber überglücklich“ eröffnete, um sich dann den restlichen Tag lang den vielen Gratulanten aus fern und nah zu widmen.

Alle diejenigen, die an diesen beiden Terminen nicht mit dabei sein konnten, hatten am 26.07. noch Gelegenheit, im Rahmen der Nachprimiz-Feiern in St. Josef und Herz Jesu ihre Glückwünsche auszusprechen und auch den Primizsegen zu empfangen.

Zum Andenken erhielt Johannes Kerwer ein Gemälde, das vom Koblenzer Künstler Peter Schäfer gemalt wurde und einen kom-

primierten Blick auf Koblenz darstellt.

So bleibt uns zum guten Schluss nur noch, Johannes Kerwer ein herzliches Dankeschön für seinen Einsatz und sein Wirken in Koblenz zu sagen und ihn schweren Herzens - verbunden mit allen guten Segenswünschen - in seine neue Aufgabe als Kaplan nach Hermeskeil zu verabschieden.

Corinna Lachmann



Neupriester Johannes Kerwer freute sich sichtlich über die humorvollen Reden und sein Abschiedsgeschenk.

Rhythmus verbessert den Klang

Dekanats-Chortag 2015 wieder ein voller Erfolg

Der diesjährige Chortag fand unter dem Thema „Rhythmus verbessert den Klang“ im Pfarrsaal der Kirchengemeinde Herz Jesu statt. Da nicht, wie angekündigt, Professor Wippermann den Chortag leiten konnte, musste kurzfristig der Initiator selbst, Joachim Aßmann, einspringen.

Also fanden sich Samstagmorgen 55 singfreudige Menschen aus den verschiedensten Winkeln von Rheinland-Pfalz im Pfarrsaal Herz Jesu ein. Anhand diverser Chorkompositionen (9. Jahrhundert bis zur Neuzeit) studierten wir, wie der Charakter eines Stückes sich unter verstärktem Augenmerk auf dessen Rhythmus verändert.

mich im Herrn“) noch nicht recht erkennbar war, kam die Replik: „Dass man sich im Alter etwas langsamer freut, ist o.k., dafür freut man sich auch etwas länger“. Dieser und andere Einwürfe sorgten für schallendes Gelächter. Auch des Chorleiters „Erziehungsmaßnahmen“, sich den Chor mit Hilfe von Fingerschnippen, rhythmischem Gestikulieren „gefügig zu machen“, ernteten ausreichend Heiterkeit. Das ausgefeilte Dirigat muss man ja auch erst mal verstehen lernen.

Seinen Abschluss fand der Chortag in der Herz Jesu Kirche. Der Chor konnte sich hören lassen: Das ist das Ergebnis einer inten-



Dieser Chortag be"swing"te Alle, wie der Blick in die begeistertesten Gesichter zeigt

Foto: Markus Knopp

Wie rhythmische Koordination auch in der Polyphonie den Chorklang entscheidend beeinflusst, zeigte sich in den Motetten „Dixit Maria“ und „Ich freue mich im Herrn“. Ohne den „Swing“ (im 16. – 17. und 18. Jahrhundert!) fällt der Chor ganz schnell auseinander. Das 20. Jahrhundert hat den Swing nicht erfunden, den gab es schon lange vor uns! Als der in der Praxis (bei „Ich freue

siven Zusammenarbeit, in der jeder die Bereitschaft gezeigt hat, mitzumachen und zu lernen. Hilfreich dabei ist immer wieder das „Feu sacré“, das Joachim Aßmann antreibt. Man lässt sich gerne davon anstecken.

Ich möchte mich für den gelungenen Chortag bei Herrn Aßmann bedanken und freue mich schon auf nächstes Jahr.

Charlotte Blanke-Sarholz



Die Frauengemeinschaft der Pfarrei Herz Jesu feiert in diesem Jahr ihr 95-jähriges Bestehen. Unter der Schutzpatronin, der Hl. Anna, gründeten im Jahr 1920 mehrere Frauen der Pfarrei die Frauen- und Müttergemeinschaft Herz Jesu. Man traf sich in regelmäßigen Abständen zu gemeinsamen Gottesdiensten, Glaubensgesprächen und gemütlichem Beisammensein. Bedingt durch die Kriegseinwirkungen ist eine Chronik des weiteren Wirkens aus den früheren Zeiten leider nicht mehr vorhanden. Durch den Fund der alten Fahne der Frauen- und Müttergemeinschaft im vorletzten Jahr war aber zumindest das Gründungsjahr dokumentiert. Erst ab 1973 sind wieder Aufzeichnungen über die Aktivitäten der Frauen- und Müttergemeinschaft vorhanden.

Unter dem damaligen Pastor Johannes Flöck hatten Frau Hill und Frau Merkelbach, ab 1974 dann Frau Fabian und anschließend Frau Hardt den Vorsitz der Gemeinschaft. Parallel zur Frauen- und Müttergemeinschaft bildete sich 2001 mit einer Gruppe jüngerer Frauen die „Frauenrunde Herz Jesu“. Aus beiden Gruppierungen ging im Januar 2006 die Frauengemeinschaft Herz Jesu hervor, die darüber hinaus auch dem Dachverband der katholischen Frauen Deutschlands KFD angeschlossen ist. Die Leitung der Frauengemeinschaft Herz Jesu übernahmen Frau Essig und Frau Berkler mit ihrem Vorstand.

Seit 2009 wird die Frauengemeinschaft durch ein Leitungsteam geführt, welches mit seinen Mitgliedern in diesem Jahr auf stolze

95 Jahre zurückblicken kann. Grund genug also, dieses Jubiläum gebührend mit einem gemeinsamen Gottesdienst am Freitag, dem 11. September 2015, um 18:30 Uhr, in der Herz Jesu Kirche zu feiern. Hierzu sind die Pfarreiengemeinschaft und alle Gläubigen herzlich eingeladen.

Im Hinblick auf die weiteren Aktivitäten wird schon jetzt darauf hingewiesen, dass im Oktober eine Besichtigung der Glockengießerei der Abtei Maria Laach geplant ist. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte zu gegebener Zeit dem Aushang.

Gabi Berkler

Ökumenische Bibelabende

Der Arbeitskreis Ökumene in der City mit der evangelischen Kirchengemeinde Mitte, der Pfarreiengemeinschaft Koblenz-Innenstadt Dreifaltigkeit und der Pfarreiengemeinschaft Moselweiß laden - in ökumenischer und städtischer Verbundenheit ganz bewußt an zwei Orten zur gleichen Zeit - zur Bibelarbeit am gleichen Thema ein: jeweils dienstags von 19:00 bis 20:30 Uhr in der Citykirche und im Gemeindesaal St. Franziskus, Overbergplatz. Behandelt werden Abschnitte aus dem Galaterbrief und zwar am

22.09.: „Der Wahrheit verpflichtet“ (Gal 1, 1-24)

29.09.: „Als Kind geliebt“ (Gal 3, 19 - 4,7)

06.10.: „Vom Geist regiert“ (Gal 5, 1 - 26)

13.10.: „Gemeinsam engagiert“, (Gal 6, 1 - 18)

Moderatoren sind: Pfr. Funke, Pfr. Staymann, Pfr. Wolff, P. Königstein, M. Kilian, Pfr. in Becker und Pfr. Frevel.

Pfarrfesterlöse

Im Rückblick dürfen wir die stolzen Ergebnisse der Pfarrfeste St. Josef (2.012,63 €), St. Kastor (Ergebnis liegt noch nicht vor) und St. Menas (710 €) verkünden. Die Erlöse werden segensreichen Bestimmungen - in St. Menas geht der Erlös je einer Hälfte an ein Flüchtlingsprojekt, die andere Hälfte wird für Liturgiebedarf verwendet - zu. Die Pfarrgemeinderäte von St. Josef und St. Kastor werden in den nächsten Sitzungen über die Verwendung entscheiden.

Arnstein-Wallfahrt

Am Sonntag, 27.9.2015, findet die diesjährige Wallfahrt unserer Pfarreiengemeinschaft nach Kloster Arnstein statt. In diesem Jahr haben wir uns entschieden, anstelle des üblichen speziellen thematischen Schwerpunktes das Motto der Arnstein-Jubiläumswallfahrt „Habt Vertrauen und fürchtet euch nicht“ (Mt 14,27) in den Fokus zu rücken. Nähere Informationen zu den geplanten Aktionen können Sie in Kürze den ausliegenden Flyern entnehmen.

Erstkommunion 2016

Die Kinder des 3. Schuljahres werden im Laufe des Septembers angeschrieben. Mit dem Info-Schreiben wird auch der Termin für den ersten Elternabend bekannt gegeben. Die Gruppenstunden zur Kommunionvorbereitung beginnen nach den Herbstferien.

Neuer Kommunionhelfer

Mit Wirkung vom 11.06.2015 hat Bischof Dr. Stephan Ackermann Herrn Markus Knopp als Kommunionhelfer beauftragt. Herzlichen Glückwunsch und viel Freude am Dienst! Ein neuer Kommunionhelferkurs fin-

det am 10.10.2015, 9:30 bis 18:00 Uhr im Forum Vinzenz Pallotti statt. Interessierte melden sich bitte bei Pfarrer Wolff, Telefon: 0261/31553.

Caritas-Sonntag

Am 20.09.2015 ist im Bistum Trier traditionell wieder der Caritas-Sonntag. In diesem Jahr steht die Kampagne unter dem Thema „Stadt - Land - Zukunft“. Der demografische Wandel stellt unsere Gesellschaft und Kirche vor neue spannende, aber auch beängstigende Herausforderungen. Im ländlichen Raum sind sie bereits jetzt greifbar. Den Wandel gestalten! Dazu ruft die diesjährige Caritas-Kampagne auf.

Sitzung des Pfarreienrates

Die nächste öffentliche Sitzung des Pfarreienrates findet am Montag, 28.09.2015, um 19:30 Uhr im Pfarrsaal St. Josef statt.

Bolivienpartnerschaftswoche

Vom 27.09. bis 04.10.2015 findet die Bolivienpartnerschaftswoche unter dem Leitwort „Freunde für meine Welt“ statt. Kinder und Jugendliche in den verschiedenen Regionen Boliviens hoffen darauf, dass die Bolivienpartnerschaft Vorhaben zur Bildung und Ausbildung, Initiativen für mehr Inklusion und Aktionen für Kinderrechte stärkt. In den Projekten wird das Engagement der bolivianischen Partner in den Pfarreien in der Jugend- und Sozialpastoral an der Seite der Jugend sichtbar. Damit wird ein weiterer Schritt in der Umsetzung der Partnerschaftsvereinbarung von 2010 gegangen: „Wir öffnen Türen für mehr Kinder und Jugendlichen“. Die Kollekte wird am Erntedankfest, dem 04.10.2015, durchgeführt.

40. Interkulturelle Woche

Unter dem Motto „Vielfalt. Das Beste gegen Einfalt“ findet vom 27.09. bis 03.10.2015 die interkulturelle Woche statt. Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.interkulturellewoche.de.

Friedensdorf-Kinder suchen Betreuer

Die Organisation „Friedensdorf International“ vermittelt Kinder aus Krisengebieten, die in ihren Heimatländern nicht erfolgreich medizinisch behandelt werden können, in deutsche Krankenhäuser. Für die Betreuung dieser Kinder (zwischen 6 und 14 Jahre alt) während ihres Aufenthalts in unserem „Einsatz-Krankenhaus“, dem ev. Stift, suchen wir dringend Helfer, die wöchentlich ein paar Stunden nach Absprache mithelfen wollen. Einzelheiten erfahren Sie bei Marlene und Ewald Roder, Telefon: 02606/1229.

Ökumenisches Friedensgebet

Am Montag, 14.09.2015, findet um 18:30 Uhr in der Jakobuskapelle das letzte ökumenische Friedensgebet für 2015 statt. Die Predigt hält Pfarrer Christoph Funke.

Lebendiger Adventskalender 2015

Auch im Jahr 2015 möchten wir in der Vorstadt einen ökumenischen Adventskalender lebendig werden lassen. Helfen Sie uns dabei! Jeden Abend vom 1. bis 23. Dezember versammeln wir uns vor einem Haus, singen, hören eine Geschichte oder sehen ein kurzes Spiel. Wir treffen uns am 5.11.2015, um 18:00 Uhr im Pfarrhaus St. Josef, um Termine zu vergeben und Einzelheiten zu klären. Koordination: Walter Krechel: Telefon 0261/31553 oder krechel@sankt-josef-koblenz.de.

Weltmissionssonntag

Unter dem Motto „Verkündet sein Heil von Tag zu Tag“ bittet das Hilfswerk Missio am 25.10.2015 (Weltmissionssonntag) um Ihre großzügige Spende. Im Mittelpunkt der Aktion steht diesmal das Land Tansania.

Bußgottesdienste vor Allerheiligen

Folgende Bußgottesdienste werden angeboten:

Samstag, 24.10.2015, 18:30 Uhr, in St. Kastor (im Rahmen der Vorabendmesse)
Sonntag, 25.10.2015, 10:00 Uhr, in St. Menas (im Rahmen der Hl. Messe) sowie um 15:00 Uhr in Liebfrauen und um 17:00 Uhr in St. Josef

Freitag, 30.10.2015, 18:30 Uhr, in Herz Jesu

Gottesdienst für Demenz-Betroffene

Am 9.10.2015, um 16 Uhr, findet - gestaltet von der Projektgruppe „Vorstadt lernt Demenz“ - ein ökumenischer Gottesdienst für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen, Freunde und andere Interessierte in der St. Josef-Kirche statt. Altbekannte Lieder, Gebete und Gedanken zum Erntedank sollen gerade Menschen mit Demenz, die in unserem Stadtteil leben, ansprechen. Anschließend wird noch zu einer Tasse Kaffee ins Pfarrheim eingeladen.

120 Jahre Grundsteinlegung St. Josef

Eine CD mit einer Power-Point-Präsentation über die Grundsteinlegung kann gegen eine Gebühr von 5 € im Pfarrbüro St. Josef erworben werden. Sie können die Präsentation jedoch auch als Download unter www.sankt-josef-koblenz.de im Internet abrufen.

Hier sprechen wir:

Die Messdiener !

Kontakt: messdiener.koblenz@gmail.com
www.dreifaltigkeit-koblenz.de/messdiener/

Änderungen der Gruppenstunden

Da in der Vergangenheit die Gruppenstunden schlecht besucht wurden (der Samstag ist ja auch ein Tag, an dem meistens Aktivitäten in der Familie stattfinden), haben wir uns entschlossen, die Anzahl der Gruppenstunden zu reduzieren. Zukünftig wird es vor Weihnachten, vor Ostern und vor bzw. nach den Sommerferien eine Zusammenkunft geben.

Die Termine und Treffpunkte werden weiterhin rechtzeitig per Mail und im Pfarrbrief auf der Messdienerseite bekannt gemacht.

Zum Vormerken

Samstag, 12. 09. 2015, 13:00 Uhr, St. Josef: Wanderung nach Stolzenfels. Mit uns kommt der neue Pastoralpraktikant Florian Dienhart. Wir werden dann Gelegenheit haben, uns schon mal kennen zu lernen. Die Details geben wir, wie immer, rechtzeitig bekannt.

Messdienerausbildung

Im Juni haben Kinder des diesjährigen Kommunionjahrgangs mit der Ausbildung zu Messdienern begonnen. Die Ausbildung wird in diesem Jahr von den beiden Obermessdienern Bernhard Bandus und Michael Kraft gemeinsam geleitet.

Nach drei Theorieeinheiten, in denen unter anderem der Messablauf, sowie die Bedeutung der liturgischen Farben besprochen wurden, ging es an die schon von den Kin-

dern freudig erwartete Praxis. Hierbei wurde neben den Hauptaufgaben Gabenbereitung und Kollekte auch das Klingeln geübt.

Nach den Sommerferien wird dies noch fortgesetzt. Die Einführung der neuen Messdiener für St. Josef ist für den 20.09.2015 im Rahmen der Familienmesse um 10 Uhr geplant. Bis dahin sollen die Kinder das Gelernte auch im Rahmen von Abendmessen schon zuvor praktisch anwenden können.

Michael Kraft

Herzlich Willkommen in Koblenz

Ab 01.09. wird Father Anthony Adani für voraussichtlich drei Jahre sein Promotionsstudium in Vallendar absolvieren und während dieser Zeit im Eltzerhof wohnen.

Darüber hinaus wird auch der kanadische Priester Nick Meisl aus dem Erzbistum Vancouver bis Ende September im Rahmen eines Deutschkurses in Koblenz gastieren und im Pfarrhaus St. Josef wohnen. Beide sind gerne bereit, Dienste in der Pfarreiengemeinschaft Koblenz-Innenstadt Dreifaltigkeit zu übernehmen.

Wir sagen Father Adani und Pfr. Meisel ein herzliches Willkommen und wünschen eine gute Zeit und gute Begegnungen in Koblenz.

Kirchenmusik in der Pfarreiengemeinschaft - Gottesdienste und Konzerte

Besondere Gottesdienste im September und Oktober

Basilika St. Kastor

- So., 06.09. 11:00 Uhr, Hochamt, musikalisch mitgestaltet vom Männerchor „Cäcilia“ der Pfarrei St. Josef (Radevormwald) mit der Missa festiva von Max Filke
- Sa., 19.09. 18:30 Uhr, Lateinisches Choralamt „Omnia quae fecisti“ mit der Choral-schola der Basilika St. Kastor, Leitung: Prof. Heinz-Anton Höhnen
- Sa., 03.10. 14:00 Uhr, Feierstunde/Gottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit
- Sa., 17.10. 18:30 Uhr, Lateinisches Choralamt „Dicit Dominus“ mit der Choral-schola der Basilika St. Kastor, Leitung: Prof. Heinz-Anton Höhnen

Liebfrauenkirche

- So., 27.09. 11:30 Uhr, Gottesdienst mit dem Chor der Liebfrauenkirche
- So., 04.10. 11:30 Uhr, Gottesdienst mit Kinderchor und Knabenchor Grundkurs
- So., 11.10. 11:30 Uhr, Gottesdienst mit dem Jugendkammerchor

Koblenzer Evensong in St. Florin

- So., 06.09. 17:00 Uhr, Liturgie: Ralf-Dieter Gregorius und Jürgen Strohe
Musikal. Gestaltung: Kirchenchor Kaisersesch, Leitung: Winfried Heinz
- So., 04.10. 17:00 Uhr, Liturgie: Markus Riesch und Johannes Stein
Musikal. Gestaltung: ev. Kantorei Koblenz-Mitte und Kirchenchor der ev. Gemeinde Ko-Pfaffendorf, Leitung: Christian Tegel und Sebastian Krings

Zum November wandert der Koblenzer Evensong für das Winterhalbjahr wieder in die Basilika St. Kastor (jeweils am ersten Sonntag im Monat um 17:00 Uhr)

Konzerte im September und Oktober

„Musik zur Marktzeit“, samstags 12:30 – 13:00 Uhr in Liebfrauen

Vom 11. April bis 31. Oktober 2015 findet die „Musik zur Marktzeit“ in Liebfrauen statt. Das abwechslungsreiche musikalische Programm wird jeweils von einem geistlich-lyrischen Text ergänzt. Der Halbjahresflyer liegt in den Kirchen aus. Info: Monika Kilian, 0151 / 538 312 44

Vorschau:

Sonntag, 1. November 2015, 18:00 Uhr, in Herz Jesu

Anlässlich des 25jährigen Ortsjubiläums von Joachim Aßmann in Herz Jesu wird am Festtag von Allerheiligen die Abendmesse unter der Mitwirkung des Kirchenchores Herz Jesu mit der „Spatzenmesse“ von W. A. Mozart unter der Leitung von Joachim Aßmann besonders festlich gestaltet.

Orgelmusik in Herz Jesu

- Fr., 04.09.. 17:00 Uhr, Werke von J. S. Bach, C. Frank und F. Mendelssohn-Bartholdy mit Christian Tegel (Koblenz)
- Fr., 02.10. 17:00 Uhr, Werke von J. S. Bach und O. Messiaen mit Paul Steffes (Koblenz)

Die Orgelmusik in Herz Jesu findet (außer an Feiertagen) am ersten Freitag im Monat um 17:00 Uhr statt. Info: joachimassmann01@t-online.de

Konzerte in St. Kastor

Sonntag, 27. September, 16:30 Uhr, Orgelkonzert im Rahmen der Internationalen Orgelfestwochen im Kultursommer Rheinland-Pfalz spielt Louis Robilliard, Organist der Kathedrale zu Lyon. Louis Robilliard zählt seit vielen Jahren zu den führenden französischen Organisten. Er war viele Jahre Professor am Conservatoire in Lyon und Titularorganist an der Cavaillé-Coll-Orgel in der Kirche St. François-de Sales in Lyon, jener Orgel, an der Charles-Marie Widor von seinem Vater seinen ersten Orgelunterricht erhielt. Einen seiner Repertoireschwerpunkte bildet neben den Werken der französischen Orgelsymphonik das Orgelwerk von Franz Liszt. Er hat als erster dessen gesamtes Orgelwerk auf CD eingespielt und erhielt in der Fachwelt dafür höchste Anerkennung. Zahlreiche seiner Einspielungen wurden mit internationalen Preisen ausgezeichnet. Für sein Konzert an der neuen Mayer-Orgel in der Basilika St. Kastor hat er ein Programm mit Werken der französischen und deutschen Romantik zusammengestellt. Auf dem Programm stehen Werke von Franz Liszt und von Komponisten seiner französischen Heimat, deren Werke dem Klangvolumen der neuen viermanualigen Mayer-Orgel in besonderer Weise entsprechen.

Freitag, 02. Oktober, 19:30 Uhr, „Missa Mendelssohn“, ein Konzert im Rahmen der Koblenzer Mendelssohn-Tage mit Solisten des Vokalensembles „Cantus Floridus“, mit Lukas Stollhof (Orgel), dem Jugendkammerchor und dem Vokalensemble der Liebfrauenkirche, sowie dem Staatsorchester Rheinische Philharmonie unter der Leitung von Manfred Faig.

Samstag, 31. Oktober, 15:30 Uhr, **Da pacem Domine**, Sakrale Musik für Bläser in symphonischer Besetzung mit dem Landesjugendblasorchester Rheinland-Pfalz unter der Leitung von Stephan Gregig.

Konzerte in der Liebfrauen-Kirche

Donnerstag, 01. Oktober, 19:30 Uhr, **Barockmusik aus Bolivien**, Aufführung des Jugendchores und -orchesters Mochos. Das Ensemble Mochos aus dem bolivianischen Tiefland ist in der Bolivien-Partnerschaftswoche zu Gast im Bistum Trier. Die jungen Musiker werden als Botschafter Boliviens im Bistum unterwegs sein. In den Konzerten präsentiert das Ensemble Barockmusik, sowie Lieder und Tänze ihrer indigenen Kultur. Weitere Informationen unter: www.bistum-trier.de/weltkirche/ (zu finden bei "Veranstaltungen").

18 Citykirche

Am Jesuitenplatz 4, 56068 Koblenz

Tel. 0261 / 91263-21(Arnsteiner Patres)

Tel. 0261 / 1330537 (Offene Tür)

citykirche.am.jesuitenplatz@gmail.com

Newsletter: citykirche.am.jesuitenplatz@gmail.co



Regelmäßige Angebote

Gottesdienste

Laudes: täglich 7:30 Uhr; Anbetung: Mo., Di., Mi., Fr. und Sa: 17:30 -18:00 Uhr

Heilige Messe: Mo.- Sa. 12:00 Uhr / So. u. Feiertag 9:00 Uhr

Offene Tür – Gespräch, Information, Kontakt (Tel. 0261/1330537)

Di.- Sa. 10:00 - 19:00 Uhr (April bis Oktober)

Beicht- und Gesprächseelsorge mit Priestern des Dekanates

Mo.-Sa. 9:30 Uhr - 11:30 Uhr und Mo.-Fr. 15:00 - 17:00 Uhr

Gesprächseelsorge mit Seelsorgerinnen des Dekanates

Mo. 15:00 - 17:00 Uhr

Wiederkehrende Termine im September und Oktober in der Citykirche Koblenz

Stille-Übungen, donnerstags von 17:30 bis 18:00 Uhr, im Gruppenraum

In Gemeinschaft in Stille sitzen und zur eigenen Mitte finden

Gebetskreis, Mittwoch, 02.09. und Mittwoch, 07.10. um 18:30 Uhr in der Offenen Tür

Ein gemeinschaftliches Abendgebet mit Psalmen, Liedern und Lesungen des Tages

Pilger-Forum, Donnerstag, 03.09. und Donnerstag, 01.10. um 19:00 Uhr

Ein offener Gesprächskreis für erfahrene und interessierte Pilgerinnen und Pilger

Publik-Forum-Treff, Donnerstag, 17.09. und Donnerstag, 15.10, um 19:00 Uhr

Eine Einladung zu Diskussion und Gedankenaustausch (siehe Tagespresse)

Taizé-Gebet, Mittwoch, 30.09. und Mittwoch, 28.10., um 19:00 Uhr

Singen und Beten im Geist der Kommunität der Brüder von Taizé

Intermezzo, Eine Musikalische Mittagspause, 14-tägig mittwochs um 13:30 Uhr

am Mittwoch, 02.09. / 16.09. / 30.09. / 14.10. und 28.10.

Tänze des Universellen Friedens, Dienstag, 15.09. & Dienstag, 13.10, um 19:00 Uhr

Eine Einladung an alle Interessierten, eigene „Schritte des Friedens“ zu gehen und sich gemeinsam mit anderen für den Frieden „bewegen zu lassen“. Leitung: Doris Brauneck.

Nähere Information und Anmeldung unter: 0261 / 963558-0

Besondere Gottesdienste und Termine im September und Oktober

Am Freitag, dem 25.09., um 12:00 Uhr und am Sonntag, dem 25.10., um 9:00 Uhr wird der Gottesdienst thematisch mitgestaltet von Mitarbeiterinnen von SOLWODI in den besonderen Anliegen „Gegen Gewalt gegen Frauen“ und für die Rechte von Frauen.

Ausstellung „Operation Heimkehr“ (vom Montag, 07.09. bis Freitag, 25.09.2015)

Der Fokus des Ausstellungs- und Buchprojekts „Operation Heimkehr“ liegt auf den Soldaten, die aus den Auslandseinsätzen nach Deutschland zurückkehren. Sie haben in den Einsätzen zum Teil Erfahrungen gemacht, die auf extreme Weise anders sind als die ihrer Mitbürger, die in der Heimat verblieben sind. Manche kommen sogar verwundet oder traumatisiert zurück. Eine Reflexion, wie die Auslandseinsätze in die Gesellschaft hineinwirken, steht nach Meinung der Ausstellungsmacherinnen noch aus. Dieses Ausstellungsprojekt will einen öffentlichen Dialog anregen. (Zum Begleitprogramm siehe die Tagespresse.)

„Requiem für Afrika“, Samstag, 26.09., 19:00 Uhr

Seit dem Jahr 2000 haben über 23.000 Flüchtlinge bei dem Versuch, nach Europa zu gelangen, ihr Leben verloren. Diese Menschen dürfen nicht in den Wassern des Mittelmeers dem Vergessen überlassen werden. Dieses Requiem ist eine Mischung von afrikanischen und europäischen Musikstilrichtungen und ist wie ein liturgisches Werk aufgebaut. Es beschreibt Hoffnung, Verzweiflung, Angst, Freude, Bitten, Empfangen und die Suche nach Frieden.

Buchvorstellung und Gespräch zu Papst Franziskus, Freitag, 09.10., 19:00 Uhr

„Papst Franziskus ist wie ein Licht der Hoffnung für die Welt und dies nicht nur für katholische Christen.“ Erika Rosenberg, eine argentinische Journalistin jüdischer Konfession aus Buenos Aires, stellt ihr Buch „Als ich mit dem Papst U-Bahn fuhr“ vor. Sie erzählt von ihren Begegnungen mit Jorge Mario Bergoglio vor und nach seiner Wahl zum Papst und nimmt im Gespräch Stellung zu möglichen Perspektiven für einen Interreligiösen Dialog. Ein Gesprächsabend in Kooperation mit der KHG Koblenz und der Buchhandlung Heimes.

„Vor unerleuchteter Frömmigkeit bewahre uns Gott!“, Dienstag, 20.10., 19:00 Uhr

Ein Vortrag zum 500. Geburtsjahr der Kirchenlehrerin Teresa von Ávila (* 28.03.1515 in Ávila, † 4.10.1582 in Alba de Tormes) mit Prof. Dr. Dr. Michael Plattig O. Carm. (Karmelit).

Ausstellung „Frieden geht anders“ (vom Montag, 26.10. bis Freitag, 06.11.2015)

Die Frage nach Militäreinsätzen in den Krisengebieten dieser Welt bestimmt immer wieder die öffentliche Debatte. Dass es auch friedliche Konfliktlösungen geben kann, zeigt die Wanderausstellung „Frieden geht anders“. Die Ausstellung blickt u.a. auf die konkreten Erfahrungen in Südafrika oder Mosambik. Sie zeigt, dass es zum Erhalt des Friedens tragfähige Alternativen zu Waffeneinsätzen gibt. (Zum Begleitprogramm siehe Tagespresse.)

Vier Ökumenische Bibelabende im Rahmen der Ökumenischen Bibelwoche(n)

dienstags, am 22.09. / 29.09. / 06.10. und 13.10. jeweils um 19:00 Uhr (Details s. Seite 12)

Kontakte, Adressen, Bürozeiten



Katholische Pfarrgemeinde Sankt Josef

Zentrales Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft

St. Josef-Platz 3 | 56068 Koblenz

Sekretärin: Maria Schaab

Bürozeiten: Mo-Fr: 9:00-13:00 Uhr,

Do: 9:00 -16:00 Uhr

Tel: 0261/31553 / Fax: 0261/12443

mail: pfarramt@sankt-josef-koblenz.de

web: www.sankt-josef-koblenz.de

Konto: IBAN DE57 5705 0120 0141 4255 46



Katholische Pfarrgemeinde Herz Jesu

Löhr Rondell 1a | 56068 Koblenz

Büro in St. Josef

web: www.herz-jesu-koblenz.de

Konto: IBAN DE31 5709 0000 1020 8040 00



Katholische Pfarrgemeinde Sankt Kastor

Kastorhof 4 | 56068 Koblenz

Büro in Liebfrauen

web: www.sankt-kastor-koblenz.de

Konto: IBAN DE26 5705 0120 0000 2251 44



Katholische Pfarrgemeinde Liebfrauen

Florinspaffengasse 14 | 56068 Koblenz

Sekretäre: Pitt Knoth und Erwin Jung

Bürozeiten: Mo./ Mi.- Fr: 9:00-12:00 Uhr

Tel: 0261/31550 / Fax: 0261/9143550

mail: pfarramt@liebfrauen-koblenz.de

web: www.liebfrauen-koblenz.de

Konto: IBAN DE78 5705 0120 0135 4437 60



Katholische Pfarrgemeinde Sankt Menas

Waldweg 3 | 56075 Koblenz

Sekretärin: Birgit Philipp

Bürozeiten: Mi: 14:00-18:00 Uhr

Tel: 0261/53779 / Fax: 0261/53779

mail: menas@arcor.de

www.sankt-menas-koblenz.de

Konto: IBAN DE91 5609 0000 0007 0927 45

Für alle Gemeinden

Das Pastoralteam

Pfarrer Stephan Wolff

pfarrer@sankt-josef-koblenz.de

od. 0261/31553

Pfarrer Günther Reinert

Kooperator: menas@arcor.de

od. 0261/53779

Schulpfarrer Joachim Keil

joachim.keil@bistum-trier.de

Diakon (m. Z.) Horst Dany

0261/98899770

Diakon (m. Z.) Lothar Malm

0261/52541

Gemeindereferentin Maria Kuhl

0261/309141

Gemeindereferent Walter Krechel

0261/31553

Pastorale Mitarbeiterin

Dipl.-Psych. Monika Kilian

0151/53831244

Pastoralpraktikant

Florian Dienhart

Tel. 0261/31553

Mithelfende Priester

Arnsteiner Patres

Reg.-Dekan a. D. Peter Bleeser

Pfr. Erich Jamann, OstR. i. R.

Pfr. i. R. Helmut Kusche

Prälat Hans Lambert

Küsterinnen und Küster

Nina Beraz (St. Josef)

Simona Damoc

(Herz Jesu und Liebfrauen)

Hanns Zündorf (St. Kastor)

Caterina Camisa-Plaul (St. Menas)